

Arno Hecht

- akademischer Titel:** Prof. Dr. med. habil.
- Prof. in Leipzig:** 1977-1993 o. Professor für Pathologie und Pathologische Anatomie und Direktor des Instituts für Pathologie der Universität Leipzig
- Fakultät:** 1977-1990 Bereich Medizin der Universität
1990-1993 Medizinische Fakultät
- Lehr- und Forschungsgebiete:** Pathologie, Pathologische Anatomie, Histochemie
- weitere Vornamen:** Artur Herbert
- Konfession:** konfessionslos
- Lebensdaten:** geboren am 28.5.1932 in Gumbinnen/Ostpr.
- Vater:** Diplomkaufmann
Mutter: Sängerin
- Lebenslauf:** Abitur 1950 in Strausberg bei Berlin
1950-1955 Medizinstudium in Berlin (Humboldt-Universität)
1955-1956 Pflichtassistent an der Charité
1956 Promotion
1956-1977 am Institut für Pathologie der Charité Berlin
1960 Facharzt für Pathologie und pathologische Anatomie
1961 Leiter der Abteilung für Histochemie
1963 Habilitation
1964 Oberarzt des Instituts
1964 Dozentur
1970 Verleihung des Titels Dr. sc. med.
1977-1993 o. Professor für Pathologische Anatomie und Direktor des Instituts für Pathologie der Universität Leipzig
1993 durch Sachsens Wissenschaftsminister von der Leipziger Universität aus politischen Gründen entlassen
1993-1996 arbeitslos
1996 Übertritt in den Ruhestand
- Qualifikationen:** Promotion 1956 in Berlin zum Dr. med., Titel der Arbeit: Ergebnisse einer Untersuchung über das Verhalten der gonadotropen Funktion der Hypophyse nach langdauernder Zufuhr gleichbleibend kleiner Dosen von Östradiolbenzoat bei jüngeren und älteren erwachsenen Rattenmännchen
- Habilitation 1963 in Berlin im Fach Pathologie zum Dr. med. habil., Titel der Arbeit: Der experimentelle Herzinfarkt der Ratte. Eine vergleichende elektronenmikroskopische, fluoreszenzmikroskopische und histochemische Untersuchung
- akademische Selbstverwaltung:** 1970-1973 Direktor für Forschung der Charité
- Funktionen und Mitgliedschaften:** 1968-1975 Mitglied der Europäischen Gruppe zur Erforschung des Herzmuskelstoffwechsels
1975 Berufung in die International Study Group of Sudden Unexpected Heart Death
1979-1989 Mitglied des Council of the European Society of Pathology
1980-1985 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Weltanschauliche und Wissenschaftstheoretische Probleme in der Medizin
1986-1990 Mitglied des Präsidiums der Gesellschaft für Experimentelle Medizin der DDR

^

Vorstandsmitglied und 1988-1990 Vorsitzender der Gesellschaft für Pathologie der DDR

Parteimitgliedsch.: 1969-1989 SED, 1989-1990 PDS

Ehrungen: 1971 Rudolf-Virchow-Preis der DDR
1973 Arthur-Weber-Preis der deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung (Annahme wurde seitens der DDR-Behörden nicht gestattet)
1980 Ehrenmitglied der Ungarischen Gesellschaft für Pathologie

Publikationen: 188 Publikationen als Erst-, Ko- und Seniorautor in wissenschaftlichen Zeitschriften
Hecht A: Einführung in experimentelle Grundlagen moderner Herzmuskelpathologie. Fischer, Jena, 1970
Hecht A: Chronisch-ischämische Herzkrankheit. Fischer, Jena, 2.Aufl., 1986
Hecht A: Spezielle Pathologie. Volk und Gesundheit, Berlin, 2. Aufl., 1989
Hecht A (Hrsg.): Allgemeine Pathologie. Springer, Wien-New York, 5. Aufl., 1989
Hecht A: Menschsein heißt krank sein. RG Fischer, Frankfurt/Main, 1997
Dazu seit der Emeritierung 7 Bücher als Autor oder Herausgeber über die Wissenschaftsstrukturen in Deutschland (alte und neue Bundesländer)

autobiographische

Literatur: Hecht A: „Sie sind daher für eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst nicht geeignet“. In: Hecht A (Hrsg.): Enttäuschte Hoffnungen. Verlag am Park in der Edition Ost Ltd., Berlin, 2008, S. 56-77

Nachweis von Publikationen: <http://d-nb.info/gnd/120930536>
<http://pubmed.org>

Referenzen und Quellen:

Universitätsarchiv Leipzig: Professorennamendatei
Kürschner 1992 und 2001
Hecht 2008 (s.o.), dazu weitere eigene Angaben zum Lebenslauf

bearbeitet: wolfgang.hoepffner@web.de im Februar 2011